



Urkunde

Der Bestand besteht aus Urkunden, die im Staatsarchiv vorhanden waren, aber nicht in das gedruckte Urkundenregister aufgenommen worden waren. Sie wurden aus den Beständen Harderiana, Zünfte, Allerheiligen, Korrespondenzen, Ratsprotokollen (lose beigegebundene Urkunden), Ordnungen und Mandate etc. zusammengestellt. Daneben wurden auswärtige Archive durchsucht und Regesten dazu erstellt. Diese sind in diesem Bestand nur enthalten, wenn eine Fotokopie bzw. Abschrift der betreffenden Urkunde im Staatsarchiv Schaffhausen vorhanden ist.

Urkunden 2

Identifikation

Titel	Der Bestand besteht aus Urkunden, die im Staatsarchiv vorhanden waren, aber nicht in das gedruckte Urkundenregister aufgenommen worden waren. Sie wurden aus den Beständen Harderiana, Zünfte, Allerheiligen, Korrespondenzen, Ratsprotokollen (lose beigegebundene Urkunden), Ordnungen und Mandate etc. zusammengestellt. Daneben wurden auswärtige Archive durchsucht und Regesten dazu erstellt. Diese sind in diesem Bestand nur enthalten, wenn eine Fotokopie bzw. Abschrift der betreffenden Urkunde im Staatsarchiv Schaffhausen vorhanden ist.
Signatur	Urkunden 2
Stufe	Bestand
Entstehungszeitraum	1219 - 1530
Archivalienart	Urkunde
Altsignatur	Urkunden Nachtrag

Untergeordnete Verzeichnungseinheiten

Jahrzeit von einem Haus an der Webergasse für die Minderbrüder zu Schaffhausen. Johann der Bretter, Bürger zu Schaffhausen, bestätigt vor Schultheiss und Rat zu Schaffhausen, dass von seinem Haus samt Garten und Hofstatt, das an der Webergasse zwischen Johann des Barthers Haus und des Spital Hofstatt liegt, alljährlich 1 Pfund Pfenninge Zins zu entrichten ist, an die Jahrzeit des Johann Riser selig.

Urkunden 2/5030

Testament des Hans von Berau (Schaffhausen). Vor Ritter Heinrich von Randegg, Vogt zu Schaffhausen, der namens des Rates daselbst Gericht hält, eröffnen Hans Tagmesser, Heinrich Geschierr, beide Priester und Hans Nutzly von Schaffhausen, dass Hans von Berau (Berow) zum Heile seiner Seele ein Testament aufgestellt und den Genannten in dieser Sache zu handeln Vollmacht gegeben hat. Es werden Zinse etc. gestiftet und vergabt: 1) Ab Gütern zu Waltalingen und Wangen(1) der Spend in Schaffhausen, ausserdem Nutzungen für Hans Tagmesser, nach dessen Tode diese auch an die Spend fallend, sowie an die Frühmesse des Frauen-Altars in der St. Johannskirche; 2) Von einem Gut in Oberhallau ein Kernenzins und Hausrat an die Rainbüchin und ihre Töchter; 3) Von einem anderen Gut in Oberhallau der St. Johannskirche Schaffhausen, wofür der Todestag des Testators mit Vigilie und Seelamt begangen werden soll; 4) Von Gütern zu Lausheim (Lusshain) dem Kloster im Grünwald(2); 5) Von einem Gut zu Ewatingen (Eggbatingen) dem Koster zu Beerenberg(3) (Berrenberg), wofür in beiden Gotteshäusern die Jahrzeit gefeiert werden soll; 6) Von einem Gütlein zu Erzingen dem Spital in Schaffhausen und; 7) Von Reben jenseits des Rheins den Sondersiechen auf der Steig. (1) Bonndorf. (2) Neustadt, Schwarzwald. (3) Winterthur.

Urkunden 2/5053

Stiftung einer Jahrzeit im Kloster St. Agnes. Vor Bürgermeister und Rat der Stadt Schaffhausen eröffnet Wilhelm Im Thurn, Ritter von Schaffhausen, dass er den Frauen von St. Agnes, vertreten durch Ulrich von Küssenberg (Küssaperg), Probst dieses Klosters, einen ewigen Zins von 5 Schilling Schaffhauser Währung ab dem Haus, das vormalig Rüdi von Trüllikon selig gehörte und das zu Schaffhausen gelegen ist zwischen den Häusern der am Stad und des Jakob Vögeli, gestiftet hat zum Zwecke einer Jahrzeit für seinen Vetter Rüdiger Im Thurn selig. Der Zins ist jeweils an Martini zu entrichten. Die Jahrzeit mögen die Frauen begehen, wann es ihnen am besten passt.

Urkunden 2/5065

Untergeordnete Verzeichnungseinheiten

Weisung des apostolischen Richters an den Bischof von Konstanz in einer Streitsache eines Diözesanen. Fredericus Deys, decret. doctor, Kaplan und beauftragter Richter des Papstes Martin V., teilt dem Bischof von Konstanz und seinen Beamten mit, dass Wolf vom Stein (Wolfo vom Stain) aus der Diözese Konstanz gegen das Urteil des Offizials dieser Diözese zu Gunsten der Ursula, genannt Hartmann, die gegen ihn wegen eines Heiratsvertrages Klage führte, an den päpstlichen Stuhl appelliert hat und dort durch Thomas von Lanzenberg vertreten wird, und gebietet dem Bischof und seinen Beamten, in der Sache vorläufig nichts zu unternehmen.

Urkunden 2/5081

Zinserwerb für Allerheiligen von Reben in Flurlingen. Vor Kläui Mayer von Uhwiesen, der namens des Bischofs Heinrich von Konstanz in Uhwiesen Gericht hält, verkauft Heinrich Hayniman, Bürger von Schaffhausen und wohnhaft in Feuerthalen (Fürtal) an Ulrich im Winkel, Konventsherr in Allerheiligen in Schaffhausen für 26 rheinische Gulden einen Zins von 1 rheinischen Gulden ab 1 Juchart Reben zu Flurlingen, der nach dem Tod des Ulrich im Winkel zur Begehung seiner Jahrzeit (Vigily) an die Konventsherren von Allerheiligen ausgerichtet werden soll.

Urkunden 2/5128

Wappenbrief für Hans und Otmar Burgauer. König Friedrich III. verleiht an Hans und Otmar Burgauer und ihren Nachkommen einen Wappenbrief.

Urkunden 2/5148

Ulrich (XI.) von Hohenklingen, freier Landrichter im Thurgau, vermacht den Zins von 5 Schilling Pfening ab dem Haus im Oberdorf zu Stein am Rhein vor dem Obertor, das die Eheleute Georg (Gerig) Knopp und Margaret Burger von ihm zu Erblehen haben, dem Abt Johann (I. Send) und Gotteshaus St. Georgen in Stein zu seiner Vorfahren und seinem Seelenheil für eine ewige Jahrzeit und bestimmt, dass zu seinen Lebzeiten das Kloster jährlich eine Messe von Unserer Lieben Frau singen soll; bei seinem Hinschied und künftighin soll sein Todestag mit einer Vigil und der Tag darauf mit einer Seelmesse begangen werden. Bei der Unterlassung fällt der Zins seinen Erben zu.

Urkunden 2/5153

Jahrzeitbuch Paradies. Jahrzeitbuch des Klosters Paradies.

Urkunden 2/5176

Jahrzeitstiftung in Allerheiligen. Vor Bürgermeister und Rat der Stadt Schaffhausen eröffnet Margreth Keller, Witwe des Hans Keller selig ab Staig, Bürgers zu Schaffhausen, verbeiständet durch Hans Schmid des Rats, der auch Vogt ihrer beiden Kinder Anna (Andlin) und Elsi ist, dass ihr verstorbener Mann zu seinem Seelenheile 1 Gulden jährlichen Zinses an das Kloster Allerheiligen zwecks einer Jahrzeit gestiftet hat. Der Gulden, der an Martini zu entrichten ist, soll zur Hälfte ab des Hans Megks von Uhwiesen Weingarten, zur anderen Hälfte ab Peter Bürcklins Wiesen, ebenfalls zu Uhwiesen, genommen werden. Das Kloster hat die Jahrzeit jeweils in den ersten 8 Tagen nach Neujahr mit einer gesungenen Seelmesse und einer gesungenen Vigil am Vorabend zu begehen. Als Vertreter von Allerheiligen ist Johann Stachel, Konventualbruder, bei diesem Rechtsgeschäft anwesend.

Urkunden 2/5224

Jahrzeitrodel von Schleithelm. „Gemain Jarzit Rodel“ der Kirche von Schleithelm, aufgenommen von den Vögten und Geschworenen mit Rat des Leutpriesters und Wissen der ganzen Gemeinde.

Urkunden 2/5267

Weinzins der Pfarrkirche St. Johann und des Klosters Allerheiligen in Uhwiesen. Leutpriester, Helfer und Kaplane der Pfarrkirche St. Johann in Schaffhausen tun kund, dass sie einen Brief vom 18. Mai 1440 besitzen, laut welchem die Brüder Henni und Heini Witzig von Uhwiesen, letzterer als Mitgült, der Frau Anna Waiblin, genannt Hafner, von Schaffhausen und ihren Kindern Hans, Burkhard und Anneli um 40 rheinische Gulden einen Zins von 2 Saum Wein aus den Weingärten zu Uhwiesen verkauft haben. Sie bestätigen, dass ihnen zu Begehung der Jahrzeit der Anneli Hafner 1 Saum Wein aussteht, dass das andere aber dem Kloster Allerheiligen zukommt, und versprechen, dem Kloster im Bedürfnisfalle den Brief leihweise zu überlassen.

Urkunden 2/5393

Jahrzeitbuch der St. Johannskirche in Schaffhausen. Papierband in Leder eingebunden, 502 Seiten. Blattgrösse: 30 cm Höhe, 20,5 cm Breite. S. 9 Eintrag mit roter Tinte: „Disz Vrbar wysett die besetztenn Jarzyt den Herrenn zu sant Johans zu Schauffhusen vernüwert(1) von Pettern Werlin frümessern zu Schauffhusenn in sant Johans Kilchenn im Jar als man zaltt Tusent fünffhundert zwanzig vnndt ain Jar“. (1) Ein früheres Aniversar der St. Johannskirche vom Jahre 1479 besitzt die Stadtbibliothek, ediert von Robert Harder in: SBVG, Bd. 6 1894, S. 93–188.

Urkunden 2/5582

Rodel, vermutlich der Kirche Neunkirch über Güter in Gächlingen, Hallau, Neunkirch, Oberhallau und Siblingen.

Urkunden 2/5708

Agnes von Stoffeln, Wittwe Ludwigs von Stoffeln, Heinrich von Randegg, Heinrich von Randegg, Heinrich von Randegg Ritter und Vogt zu Schaffhausen, Hans von Gachnang, und Goetz Schultheiss verkaufen dem Hartung vom Hus und dessen Frau Gysel von Blumnegg einen Zins von jährlich 48 fl. fällig auf Lichtmess um fl. <wahrscheinlich 1'000> ab Gütern der von Stoffeln: den Dörfern Ober- und Niederwangen, 2 Höfen zu Horwen ob Roggenbach, dem Hof Ramspach und dem Tüttenrain. Bürgen:, Hermann am Stad, Hainrich von Rossberg, Eberhart Swager, Thüring von Syssach, Rudolf Schupfer, Claus Oehem, Hans Cron, Hans Ling und Conrad Cron.

Urkunden 2/5709

Zugangs- und Benutzungsbestimmungen

Physische Benutzbarkeit	Frei einsehbar
Schutzfrist	0 Jahre
